

# Fünf Ochsenfrösche brüllen das neue Jahr ein

1977 fängt gut an: Fünf Ochsenfrösche brüllen mit Macht ein neues Rock-Jahr ein. Bullfrog nennt sich die auf schwerblütigen Sound programmierte Gruppe vom hessischen Vogelsberg, die am 1. und 2. Januar im Quartier Latin den musikalischen Anfang machen wird.

Zu seinem Namen kam das Quintett ziemlich unfreiwillig. Drei Jahre lang zog es unbehelligten Artgenossen. Immerhin Lande. Doch als die neu gegründete Musikproduktion Sky-Records — unter dem Label sind Kraut-Rocker wie Breakfast, Harlis und Streetmark vereinigt — auf die Bulldoggen aufmerksam wurde, hörte man schon im Geiste das Bellen der anderen Bulldoggen. Immerhin gibt es in Hamburg, Italien und den USA drei weitere Bands gleichen Namens. Um Verwicklungen zu entgehen, taufte sich die Bulldoggen in Ochsen-



frösche um und machen seither noch größere Sprünge.

Der größte ist Sebastian Leitner (Gitarre), Gerd Hoch (Gesang), Vincent Trost (Baß), Harald Kaltenecker (Tastensinstrumente) und Bruno Perosa (Schlagzeug) mit ihrer ersten LP (Sky 006) gelungen. Da brüllt einem eine im wahrsten Sinne des Wortes kaputte Stimme aufpeitschenden Rhythm & Blues ins Ohr. Man fürchtet ernstlich, daß es Stimmbänder, Kehle und Gaumensegel mit dieser Stacheldraht-Krächz-Technik nicht mehr lange machen werden. Da jubelt und weint die anscheinend manisch-depressive Gitarre im Zweiklang mit den donnernden Keyboards.

Daß ich beim wiederholten Abspielen, mit Kopfhörern auf den Ohren, einschlief, lag wohl mehr an meiner Müdigkeit und den einschmeichelnden Worten des Italieners Bruno, als am mangelnden Sound-Abenteuer.



Bullfrogs erste Plattenhülle.



Neujahrs-Rock im Quartier Latin mit den Ochsenfröschen.